
KONZERNBILANZ

Konzernbilanz

Aktiva	Anhang Nr.	31.12.2018 €	31.12.2017 €
A. Anlagevermögen	1		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		3.873.747,88	4.326.087,38
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		73.839.614,91	75.158.744,40
2. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen		50.960.255,73	52.929.685,73
3. Umspannungs-, Umformungs- und Speicheranlagen		78.216.390,68	59.511.015,37
4. Verteilungsanlagen		284.335.575,85	268.352.373,64
5. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen		33.676.464,00	35.168.170,00
6. Fahrzeuge für den Personenverkehr		26.256.974,00	19.546.321,00
7. Maschinen und maschinelle Anlagen		11.621.901,55	12.355.916,55
8. andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung		18.674.988,44	18.548.177,94
9. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		124.865.077,12	100.401.983,19
		702.447.242,28	641.972.387,82
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		1,00	0,00
2. Beteiligungen		59.165.759,83	49.470.722,97
3. sonstige Ausleihungen		31.052.303,71	31.356.196,33
4. sonstige Finanzanlagen/Genossenschaften		4.896,50	4.896,50
		90.222.961,04	80.831.815,80
		796.543.951,20	727.130.291,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	2		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		7.330.704,50	8.999.854,09
2. unfertige Leistungen		1.158.598,83	864.543,45
3. fertige Erzeugnisse und Waren		38.074,00	37.320,00
4. geleistete Anzahlungen		362.903,53	474.242,64
5. Emissionsrechte		3.554.938,89	5.117.279,25
		12.445.219,75	15.493.239,43
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		80.980.201,94	78.650.964,56
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		111.474,99	627.985,67
3. sonstige Vermögensgegenstände		72.591.576,64	119.752.858,27
		153.683.253,57	199.031.808,50
III. Wertpapiere sonstige Wertpapiere		0,00	0,51
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	4	83.700.135,65	82.933.204,34
		249.828.608,97	297.458.252,78
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5	3.086.393,60	3.374.120,31
D. Aktive latente Steuern		5.469.605,82	5.772.368,80
		1.054.928.559,59	1.033.735.032,89

Passiva		Anhang Nr.	31.12.2018 €	31.12.2017 €
A. Eigenkapital		6		
I. Gezeichnetes Kapital			41.108.889,83	41.108.889,83
II. Kapitalrücklage			199.723.436,82	195.283.436,82
III. Gew innrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage			5.061.789,62	5.061.789,62
2. andere Gew innrücklagen			106.317.947,03	101.363.249,85
			111.379.736,65	106.425.039,47
IV. nicht beherrschende Anteile		7	53.186.446,46	49.781.446,46
			405.398.509,76	392.598.812,58
B. Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Schadstoffemissionsrechte				
1. Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Schadstoffemissionsrechte			1,00	1,00
2. Sonderposten für Investitionszuschüsse			1.293.858,67	1.061.082,88
			1.293.859,67	1.061.083,88
C. Erhaltene Baukostenzuschüsse		8	40.418.009,62	40.476.939,81
D. Rückstellungen		9		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			30.690.638,43	30.414.799,89
2. Steuerrückstellungen			18.434.472,16	17.887.731,46
3. sonstige Rückstellungen			201.623.219,13	210.163.735,89
			250.748.329,72	258.466.267,24
E. Verbindlichkeiten		10		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			241.790.767,25	230.041.551,12
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen			1.407.869,23	1.649.555,74
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			62.966.793,69	49.502.418,72
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			6.563.582,54	10.472.093,65
5. sonstige Verbindlichkeiten			43.866.896,65	49.040.208,59
			356.595.909,36	340.705.827,82
F. Rechnungsabgrenzungsposten			473.941,46	426.101,56
			1.054.928.559,59	1.033.735.032,89

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2018

Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss der Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mit beschränkter Haftung – nachfolgend kurz „DVV“ genannt – wird nach den maßgeblichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der aktuellen gültigen Fassung und den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes sowie nach der Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen aufgestellt. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss der Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mit beschränkter Haftung umfasst folgende Unternehmen:

- Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mit beschränkter Haftung (DVV)
- Stadtwerke Duisburg Aktiengesellschaft (SWDU)
- Duisburger Verkehrsgesellschaft Aktiengesellschaft (DVG)
- octeo MULTISERVICES GmbH (octeo)
- BVD BusVerkehr Duisburg GmbH (BVD)
- DCC Duisburg CityCom GmbH (Gesellschaft für Telekommunikation) (DCC)
- ThermoPlus WärmeDirektService GmbH Duisburg (TP)
- DU-IT Gesellschaft für Informationstechnologie Duisburg mbH (DU-IT)
- Netze Duisburg GmbH (Netze Duisburg)
- Stadtwerke Duisburg Energiehandel GmbH (SWDU EH)
- energieGUT GmbH (energieGUT)
- Fernwärme Duisburg GmbH (FD)
- Stadtwerke Duisburg Metering GmbH (vormals: rhein ruhr partner Gesellschaft für Messdienstleistungen mbH) (SWDU Metering)
- akuras GmbH (akuras)
- WBDU Wasserbeschaffungsgesellschaft Duisburg mbH (WBDU) (50 %)
- Fernwärmeverbund Niederrhein Duisburg/Dinslaken GmbH & Co. KG (FVN KG) („At Equity“)
- DEG Duisburger Einkaufsgesellschaft mbH (DEG) („At Equity“)

Folgendes Unternehmen wird nach § 296 Abs. 1 Nr. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2018 mit einbezogen:

- Zoo Duisburg Aktiengesellschaft (Zoo)

Die Unternehmen, die wegen ihrer insgesamt untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurden, sind im Abschnitt Beteiligungen zu diesem Anhang aufgeführt. Die Unternehmen werden aufgrund der Bilanzsumme und der Jahresergebnisse, im Verhältnis zu den Zahlen des Konzerns, nicht nach der Equity-Methode im Konzern bilanziert. Die Änderungen des Konsolidierungskreises sind dem Abschnitt Beteiligungen zu entnehmen.

Der Wertansatz des dem DVV-Konzern gehörenden Anteils an den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen wird nach § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB a.F. mit dem Buchwert einbezogen. Die Erstkonsolidierungen erfolgen nach § 301 Abs. 2 HGB a.F. und nach § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile.

Die Kapitalkonsolidierung wird erfolgsneutral gemäß § 301 HGB durch Verrechnung des Beteiligungswertansatzes bei der Muttergesellschaft mit dem Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen vorgenommen.

Alle Forderungen, Verbindlichkeiten, Umsätze, Zwischenergebnisse, andere Erträge und Aufwendungen zwischen den einbezogenen Unternehmen sind eliminiert.

Die Aufstellung des gesamten Anteilsbesitzes des Konzerns und der DVV ist nach § 285 und § 313 HGB im Bundesanzeiger bekannt gemacht worden.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten bewertet und, soweit zulässig, planmäßig linear abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten werden die Vorschriften gemäß § 255 Abs. 2 HGB angewendet. Die vom Bund und Land aus verschiedenen Förderungsprogrammen bezuschussten Investitionen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die erhaltenen Zuschüsse, aktiviert.

Den Abschreibungen liegen grundsätzlich die amtlichen AfA-Tabellen vom Bundesministerium der Finanzen zugrunde. Die Gesellschaft behält sich vor, eine kürzere oder längere Nutzungsdauer für einzelne Vermögensgegenstände zu wählen, sofern dies den GoB und dem tatsächlichen Werteverzehr entspricht. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten werden linear und degressiv abgeschrieben. Der Übergang auf die lineare Methode erfolgt, sobald diese zu höheren Abschreibungen führt. Vermögensgegenstände, die nach dem 31.12.2010 angeschafft worden sind, werden ausschließlich linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 150,00 und 1.000,00 EUR, die bis zum 31.12.2017 angeschafft worden sind, sind im Zugangsjahr zu Sammelposten zusammengefasst worden und werden linear über 5 Jahre abgeschrieben. Aufgrund der Neuregelung der steuerlichen GWG-Regelung werden geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 250,00 und 800,00 EUR, die nach dem 31.12.2017 angeschafft worden sind, im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben.

Die **Anteile an assoziierten Unternehmen** sind nach § 312 HGB bewertet (Buchwertmethode) und **Beteiligungsgesellschaften** sind zu Anschaffungskosten bilanziert. Auf eine Anpassung der Bewertung bei assoziierten Unternehmen an die konzerneinheitliche Bewertung wurde verzichtet.

In den **sonstigen Ausleihungen** sind unverzinsliche bzw. niedrig verzinsliche Darlehen mit dem Barwert angesetzt.

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Unentgeltlich erworbene **Emissionsrechte** werden zum Erinnerungswert angesetzt. Der Zeitwert dieser Emissionsrechte betrug zum 31.12.2018 je Recht 24,26 €.

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die bis Ende des Geschäftsjahres 2002 erhaltenen **Baukostenzuschüsse** werden passiviert und mit 5 % p. a. ertragswirksam aufgelöst. Die Auflösung der ab dem Geschäftsjahr 2003 erhaltenen Baukostenzuschüsse erfolgt auf Basis der Nutzungsdauer der jeweiligen Sachanlagen und ist ebenfalls in den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden mit dem von der deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst. Die Rückstellungen sind nach der versicherungsmathematischen „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) gebildet. Als Rechnungszinsfuß werden 3,21 % (i. Vj. 3,67 %), ein Anwartschaftstrend von 2,50 % und eine Leistungsdynamik von 2,00 % zugrunde gelegt. Die Generationentafeln (Klaus Heubeck Richttafeln 2018 G) wurden angewendet.

Die Vermögensgegenstände (§ 246 Abs. 2 Satz 2 HGB), die ausschließlich zur Deckung der Altersversorgung dienen und den Tatbestand der Insolvenzsicherheit erfüllen, werden mit den Pensionsverpflichtungen verrechnet.

Im Vorjahr erfolgte die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen unter Anwendung der „Richttafeln RT 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Auf Basis des 10-Jahres-Zinssates ergibt sich aus der Umstellung der Sterbetafeln im Vergleich „RT 2018 G“ zu „RT 2005 G“ ein Effekt von 328 T€, der erfolgswirksam zugeführt wurde.

Mittelbare Pensionsverpflichtungen nach Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB wurden nicht passiviert.

Die **übrigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken sowie der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Gesellschaft hat **Aufwandsrückstellungen** aufgrund des Ansatzwahlrechts nach § 249 Abs. 2 HGB a.F. passiviert und das Wahlrecht nach Art. 67 Abs. 3 EGHGB zur Beibehaltung wahrgenommen. Eine direkte Zuordnung der Aufwendungen bei der Inanspruchnahme von Kraftwerksrückstellungen ist nicht möglich. Daher erfolgt eine Bruttodarstellung über die **sonstigen betrieblichen Erträge**.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagespiegel dargestellt.

In den Abschreibungen auf Sachanlagen sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von rd. 813 T€ auf Gebäude enthalten.

Innerhalb der Finanzanlagen erfolgte eine außerplanmäßige Abschreibung aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderung auf die Beteiligung der Betriebsgesellschaft Radio Duisburg mbH & Co. KG in Höhe von rd. 154 T€.

2. Vorräte

Die Vorräte beinhalten im Wesentlichen Lagermaterialien, entgeltlich erworbene Emissionsrechte, unfertige und nicht abgerechnete Leistungen, Heizölbestände sowie Vorauszahlungen auf Bestellungen.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2018	davon RLZ*	31.12.2017	davon RLZ*
	€	> 1 Jahr €	€	> 1 Jahr €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	80.980.201,94	155.478,75	78.650.964,56	123.955,62
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	111.474,99	0,00	627.985,67	0,00
sonstige Vermögensgegenstände	72.591.576,64	0,00	119.752.858,27	24.359.000,00
davon gegen Gesellschafter	(25.828.448,76)	(0,00)	(61.560.594,35)	(24.359.000,00)
davon aus Steuern	(17.530.825,02)	(0,00)	(19.082.816,39)	(0,00)
	<u>153.683.253,57</u>	<u>155.478,75</u>	<u>199.031.808,50</u>	<u>24.482.955,62</u>

*RLZ = Restlaufzeit

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist auch die Abgrenzung für am Bilanzstichtag noch nicht abgelesenen und nicht abgerechneten Energie- und Wasserverbrauch enthalten.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen:	€
Forderungen gegen Gesellschafter	25.828.448,76
Forderungen aus geleisteten Abschlagszahlungen	20.231.966,83
Forderungen gegen dem Hauptzollamt Duisburg	10.858.491,00
Forderungen gegen dem Finanzamt Duisburg	6.672.334,02
Guthaben bei Kreditoren	2.210.449,73
Forderungen aus EEG	1.708.617,98
Schadenersatzansprüche	643.856,30
Forderungen aus Mehr-/Minderungenabrechnung	609.739,00
Forderungen gegen Belegschaft	485.813,02
Sonstige Forderungen	3.341.860,00
	<u>72.591.576,64</u>

4. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die flüssigen Mittel im Konzern bestehen aus Kassenguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten.

5. Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält eine Abgrenzung für eine im Zusammenhang mit dem Kraftwerk III/B gezahlte Einmalzahlung in Höhe von 973 T€ und Abgrenzungen aus Wartungsverträgen und Rechnungen in Höhe von 2.101 T€. Des Weiteren ist ein Disagio von 12 T€ enthalten.

6. Eigenkapital

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Eigenkapitals ist im Eigenkapitalspiegel dargestellt.

7. Nicht beherrschende Anteile

Der Posten setzt sich wie folgt zusammen:

	€
20,0 % innogy SE an SWDU	37.289.964,52
49,0 % Fernwärmeversorgung Niederrhein GmbH an FD	7.410.264,60
25,8 % Stadt Duisburg an DVG	8.420.938,74
0,1 % Stadt Dinslaken an DVG	32.639,30
0,1 % Kreis Wesel an DVG	32.639,30
	53.186.446,46

8. Erhaltene Baukostenzuschüsse

Im Geschäftsjahr 2018 wurden in den Sonderposten für erhaltene Baukostenzuschüsse 3.400 T€ (i. Vj. 2.986 T€) eingestellt. Die Auflösungsbeträge sind in den Umsatzerlösen ausgewiesen.

9. Rückstellungen

Die Pensionsrückstellung gegenüber aktiven und ehemaligen Geschäftsführern ist durch Rückdeckungsversicherungen abgesichert. Die Ansprüche der Geschäftsführer aus den Rückdeckungsversicherungen sind durch Verpfändungen abgesichert.

Diese Pensionsverpflichtungen haben sich im Geschäftsjahr 2018 wie folgt dargestellt:

Saldo aus der Vermögensverrechnung	31.12.2018 T€
<hr/>	
sonstige Vermögensgegenstände (Rückdeckungsversicherung)	
historische Anschaffungskosten	(4.987)
Rückdeckungsversicherung	5.733
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	
Erfüllungsbetrag Pensionsverpflichtungen	18.865
<hr/>	
= passivischer Unterschiedsbetrag	13.132

Der passivische Unterschiedsbetrag ergibt sich aus dem Saldo des zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Zweckvermögens (§ 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) und den zum Erfüllungsbetrag ausgewiesenen Pensionsverpflichtungen. Die Aufwendungen aus der Abschreibung auf den beizulegenden Zeitwert in Höhe von 2 T€ wurden mit den im Geschäftsjahr erfolgten Versicherungszahlungen in Höhe von 448 T€ verrechnet.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des siebenjährigen und des zehnjährigen Durchschnittszinssatzes beträgt 4.696 T€.

Die sonstigen Rückstellungen des Konzerns bestehen im Wesentlichen aus Verpflichtungen im Personalbereich, Rückstellungen für ausstehende Rechnungen sowie anderen ungewissen Verbindlichkeiten.

10. Verbindlichkeiten

Geschäftsjahr	Gesamt	davon RLZ	davon RLZ	davon RLZ
	31.12.2018	≤ 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre
	€	€	€	€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	241.790.767,25	42.959.026,58	104.401.344,76	94.430.395,91
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.407.869,23	1.407.869,23	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	62.966.793,69	62.966.793,69	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.563.582,54	6.563.582,54	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	43.866.896,65	34.265.354,98	1.044.537,77	8.557.003,90
davon gegen Gesellschafter	(0,00)	(0,00)	0,00	(0,00)
davon aus Steuern	(6.872.792,32)	(6.872.792,32)	0,00	(0,00)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(206.015,96)	(194.666,39)	(11.349,57)	(0,00)
	356.595.909,36	148.162.627,02	105.445.882,53	102.987.399,81
Geschäftsjahr	Gesamt	davon RLZ	davon RLZ	davon RLZ
	31.12.2017	≤ 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre
	€	€	€	€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	230.041.551,12	36.087.889,77	123.697.937,11	70.255.724,24
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.649.555,74	1.649.555,74	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	49.502.418,72	49.502.418,72	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10.472.093,65	10.472.093,65	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	49.040.208,59	43.310.977,96	486.936,16	5.242.294,47
davon gegen Gesellschafter	(0,00)	(0,00)	0,00	(0,00)
davon aus Steuern	(13.898.968,60)	(13.898.968,60)	0,00	(0,00)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(334.229,74)	(329.704,78)	(4.524,96)	(0,00)
	340.705.827,82	141.022.935,84	124.184.873,27	75.498.018,71

Die Konzernverbindlichkeiten sind mit einem Gesamtbetrag von 27.843 T€ (i. Vj. 32.156 T€) durch Bürgschaften der Stadt Duisburg gesichert.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen:	€
Verbindlichkeiten gegenüber Debitoren	11.786.993,65
Zuschüsse des Bundes und des Landes auf unfertige Anlagen	7.271.314,82
Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem Finanzamt Duisburg	7.053.164,46
Abwasserbeseitigungsgebühren	4.565.345,65
personalbezogene Verbindlichkeiten	3.262.764,63
langfristige Darlehen	2.701.484,56
Konzessionsabgaben	2.211.205,57
Verbindlichkeiten aus Dividendenzahlungen	1.919.837,10
Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem Hauptzollamt Duisburg	412.780,29
übrige sonstige Verbindlichkeiten	2.682.005,92
	<u>43.866.896,65</u>

Abkürzungsverzeichnis

a.F.	alte Fassung
Abs.	Absatz
AfA	Absetzung für Abnutzung
akuras	akuras GmbH, Duisburg
Art.	Artikel
BDEW	Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.
BDK Duisburg	Betriebsgesellschaft Duisburger Krankenhäuser mbH, Duisburg
BHKW	Blockheiz-Kraftwerk
BIP	Bruttoinlandsprodukt
Bsp.	Beispiel
bspw.	beispielsweise
BVD	BVD BusVerkehr Duisburg GmbH, Duisburg
bzw.	beziehungsweise
CO ₂	Kohlendioxid
d.h.	das heißt
DCC	DCC Duisburg CityCom GmbH (Gesellschaft für Telekommunikation), Duisburg
DEG	Duisburger Einkaufsgesellschaft mbH, Duisburg
DRS	Deutscher Rechnungslegungsstandard
DRSC	Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee
DU-IT	DU-IT Gesellschaft für Informationstechnologie Duisburg mbH, Duisburg
DVG	Duisburger Verkehrsgesellschaft Aktiengesellschaft, Duisburg
DWV	Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Duisburg
EAT	Earnings after Taxes
EBT	Earnings before Taxes
Ebusplan	Ebusplan GmbH, Aachen
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
E-Fahrzeuge	Elektro-Fahrzeuge
EGHGB	Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch
energieGUT	energieGUT GmbH, Duisburg
EPEX	European Power Exchange
ESH	Essener Systemhaus, Essen
etc.	et cetera
EUA	European Emission Allowances Futures
EUR	Euro
EVV	Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH, Essen
FD	Fernwärme Duisburg GmbH, Duisburg
FN	Fernwärmeversorgung Niederrhein GmbH, Dinslaken
FVN	Fernwärmeverbund Niederrhein Duisburg/Dinslaken GmbH & Co.KG, Dinslaken
GEBAG	GEBAG Duisburger Baugesellschaft mbH, Duisburg

GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GoB	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung
GuD	Gas- und Dampfturbinenanlage
GuD-Kraftwerk	Gas und Dampf-Kraftwerk
GVN	Gesellschaft für kommunale Versorgungswirtschaft Nordrhein mbH, Duisburg
GWG	geringwertige Wirtschaftsgüter
HFA	Hauptfachausschuss des Instituts der Wirtschaftsprüfer
HGB	Handelsgesetzbuch
HKW	Heizkraftwerk
HRB	Handelsregister Abteilung B
i. H. v.	in Höhe von
i. V. m.	in Verbindung mit
i. Vj.	im Vorjahr
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer e.V., Düsseldorf
IfW	Institut für Weltwirtschaft
IMD	IMD Immobilienmanagement Duisburg, Duisburg
inkl.	inklusive
IT	Informationstechnik
ITCS	Intermodal Transport Control Systems
IWW	IWW Rheinisch-Westfälisches Institut für Wasserforschung gemeinnützige GmbH, Mülheim an der Ruhr
KG	Kommanditgesellschaft
km	Kilometer
KonTraG	Gesetz zur Kontrolle und Transparenz
KSBG	KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co.KG, Essen
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
MAGS	Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales
Mio.	Millionen
MW	Megawatt
MWIDE	Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie
Netze Duisburg	Netze Duisburg GmbH, Duisburg
Nr.	Nummer
NRW	Nordrhein-Westfalen
octeo	octeo MULTISERVICES GmbH, Duisburg
ÖPNV	öffentlicher Personennahverkehr
p.a.	per anno
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
PUC-Methode	Projected-Unit-Credit-Methode
rd.	rund
RLM	Registrierende Leistungsmessung
RLZ	Restlaufzeit

RS	IDW Stellungnahmen zur Rechnungslegung
RZVK	Rheinische Zusatzversorgungskasse
SLP	Standard-Last-Profil
smartlab	smartlab Innovationsgesellschaft mbH, Aachen
sog.	sogenannt
STEAG	STEAG GmbH, Essen
SWDU	Stadtwerke Duisburg Aktiengesellschaft, Duisburg
SWDU EH	Stadtwerke Duisburg Energiehandel GmbH, Duisburg
SWDU Metering	Stadtwerke Duisburg Metering GmbH (vormals rhein ruhr partner Gesellschaft für Messdienstleistungen mbH), Duisburg
SWE	Stadtwerke Essen Aktiengesellschaft, Essen
TEUR / T€	Tausend Euro
TP	ThermoPlus WärmeDirektService GmbH Duisburg, Duisburg
u.a.	unter anderem
u.ä.	und ähnliche
USD	US-Dollar
VGN	Verkehrsgemeinschaft Niederrhein GmbH, Moers
VRR	Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR, Gelsenkirchen
WBD	Wirtschaftsbetriebe Duisburg AöR, Duisburg
WBDU	WBDU Wasserbeschaffungsgesellschaft Duisburg mbH, Duisburg
WFBM	WFBM Duisburger Werkstatt für Menschen mit Behinderung gGmbH, Duisburg
WVN	Wasserverbund Niederrhein GmbH, Moers
z.B.	zum Beispiel
ZVK	Zusatzversorgungskasse der Stadt Duisburg